

Historischer Stadtrundgang "Christel"

<HTML> <iframe width=„100%“ height=„500px“ frameborder=„0“ allowfullscreen src=„http://umap.openstreetmap.fr/de/map/limespark-osterburken_295362?scaleControl=true&miniMap=false&scrollWheelZoom=true&zoomControl=true&allowEdit=false&moreControl=true&searchControl=null&tilelayersControl=null&embedControl=null&datalayersControl=true&onLoadPanel=none&captionBar=false&datalayers=1095759%2C1095761#17/49.43095/9.42537“></iframe><p>Vollbildanzeige</p></HTML>

Historischer Stadtrundgang Osterburken

Text: Christel Bauer

Willkommen in Osterburken, der 'Metropole des Baulandes'	
1309 erstmals so bezeichnet	1222 , ein Goteboldus de Burcheim genannt, als Ministerialen der Edelfreien von Krautheim, 1283 , ein Eberhardus de Burcheim der Edelfreien von Dürn. Burgheim kann auf Kastell bezogen aber auch eine fränkische Siedlungsform sein. Entstehung wohl in der Merowingerzeit. Martinskirche bestand seit 741/42 und wurde zum Ausstattungsgut des Bistums WÜ geschlagen unter den Königen Karlmann und Pippin. Daraus lässt sich wahrscheinlich ein Königshof in O erschließen, von dem aus der königl. Besitz verwaltet wurde. Es lag an der wichtigen Reichsstraße vom Rhein nach Franken.
Start: Bahnhofsgebäude	Geschichte dazu, auf Pfählen errichtet, 1871 eingeweit, Dach spezielle Konstruktion Wttbg. u. Badischer Bahnhof Kirnau wurde verlegt.
Bahnlinien wurden gebaut	vom 1862-1866 Knotenpunkt MA-WÜ-Paris-Stgt.-Berlin-Moskau 1868 Rangierbahnhof - viele Arbeitsplätze, früher nur Bauern
Gebäude Amtsgericht	wurde 1828 nach Adelsheim verlegt
Brauereien in Bahnhofstraße	Haus Steinbauer und 'Karpfen', jetzt Haus Reinhardt Eiskeller 'Eishaus'
durch Unterführung über Brücke	1445 bei Bau der Stadtbefestigung wohl als Holzkonstruktion errichtet. als Steinbrücke gebaut ca. 1727 , damals wurde der Nepomuk angebracht (jetzt im Stadtgarten)
durch Stadtgarten zur Baulandhalle alter Stadtbrunnen von 1601 vorbei am Oktogon	am 'Brügel' Eisweiher früher Kilianskapelle 1747 gebaut, nach Viehseuche 1796 in Wendelinuskapelle umgenannt. Geschichte über Friedhof für Nichteinwohner und ungetaufte Kinder. 1815 wurden dieser und der um die Stadtkirche in den jetzigen 'alten Friedhof' verlegt. Kreuzigungsgruppe stand vorher hier.
Mühlkanal, ehern. Stadtmühle	ab 1654 gehörte diese der Bürgerschaft von Osterburken war schon als königseigene Mühle genannt, aber nicht belegbar.
altes Badhaus (Haus Volk)	da am Wasser gelegen. 1677 ein Bader namens Nikolaus Hörner genannt.
an alter Stadtmauer vorbei in Mühlgasse gehen.	1401-1409 begann Umfassung der Stadt m. Mauer. ca. 3 ha

Durch das Mühenviertel	altes Rathaus neben Metzgerei Knoll bis 1867 , schrecklicher baulicher Zustand, 1875 ins ehem. Schulhaus verlegt, das neue wurde am jetzigen Platz gebaut. Es gab außer <i>Mühenviertel</i> noch <i>Brunnenviertel</i> <i>Geissenviertel</i> <i>Kellereiviertel</i> <i>Kirch- u. Hofviertel</i> jedes Viertel hatte eigenen Brunnen und einen Viertelmeister, er war Sprecher für die Bewohner
zum Gasthaus Schwanen	hieß früher 'Sonne', ab 1914 war Posthalterei (Pferdewechsel), gehörte Bgm. Werle. 'Schwanen' war bei Brennerei in d. Galgensteige
Galgensteige hoch	Wachterkirche mit Betonskulpturen, gebaut 1970-74 der alte Kirchturm von 1588 steht noch - früher 'Martinskirche' wurde 741/72 unter Pippin an WÜ verschenkt. Muß v. König erfolgen. Evang. Bergkirche wurde im Sommer 1914 mutig während des Krieges begonnen u. Sept. 1915 eingeweiht. Glocke kam 1928 Damals ca. 70 Evangelische heute ca. 1. 700 von über 6.000. diverse Kalksteinbrüche\\Kalkwerk Köpfle
Vom Parkplatz vor altem Friedhof	Blick auf Borke Pfarrhaus stammt von 1889 , Stadtthurm ca. 1445 gebaut klären auch evt. Hofhaltung
	Stadtrecht verliehen am 9.1.1356 v. Kaiser Karl IV unter Ulrich v. Hanau III; verkaufte O 20 Jahre später an Mainz wegen Schulden seines Sohnes für 2.400 gute Frankfurter Gulden. Mainzer Rad noch heute im Wappen
Geschichtliches erzählen	1525 nahm O mit umliegenden Gemeinden am Bauerkrieg teil und mußte nach der Niederlage eine Unterwerfungsurkunde anerkennen Geldzahlung
	1593 div. Hexenprozesse mind. 7 Frauen und 1 Mann daraus resultiert die Hexengruppe an Faschenacht
	1860 wüteten 2 schlimme Brände, was letztendlich zur Beseitigung von Straßenengpässen führte. 1904 Vergabe von Hausnummern
evtl. auf das Kastell	dazu kurze Erklärung auf römischen Rundgang verweisen und Limes Weltkulturerbe
Seedammstr. vor zum Museum	Wo heute 'Penny' ist, war früher 'die Flachs' viele Arbeitsplätze für Frauen
	am Parkplatz unter der Brücke auf ehem. Lohturm hinweisen, durch Pflasterung gekennzeichnet in Lohmühlen wurde Gerbstoff aus Baumrinde (Eiche u. Fichte) gewonnen war Stapelgut
zurück zum Bahnhof oder zum Museum	

- Ende -

From:

<https://wiki.roemermuseum-osterburken.de/> - Röermuseum Osterburken

Permanent link:

<https://wiki.roemermuseum-osterburken.de/doku.php?id=poi:osterburken:rundgang02>

Last update: 2024/07/18 08:46

